

## Abschätz, Hans Assmann von: N.A. (1704)

1 Mein Vergnügen will verderben/  
2 Meine Freude wird zur Pein/  
3 Meine Hoffnung muß ersterben/  
4 Doch will ich beständig seyn.

5 Alle Lust hab ich begeben/  
6 Doch will mir kein Wechsel ein:  
7 Muß ich unglückselig leben/  
8 Will ich doch beständig seyn.

9 Die beflamme Sonnen-Kertze  
10 Pflegt zu ändern ihren Schein/  
11 Aber mein getreues Hertze  
12 Kan nichts als beständig seyn.

13 Was wir sehn und dencken können  
14 Gehet steten Wechsel ein;  
15 Aber meine treue Sinnen  
16 Können nie verändert seyn.

17 Solte gleich die Erde brechen  
18 Und der Himmel sincken ein/  
19 Würd ich doch mit Freuden sprechen  
20 Daß ich will beständig seyn.

21 Ob mich Glück und Himmel hassen/  
22 Bleibet doch die Seele rein;  
23 Müst ich Geist und Leben lassen/  
24 Will ich doch beständig seyn.

(Textopus: N.A.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1254>)